

# Partnerschaft der Arbeitsmigration

## Fahrer für Nordhessen

### Zielsetzung

Ziele des neuen Arbeitsschwerpunkts bei Wiotec und Spelleken Assoc. sind

1. die Lösung strategischer Schwächen im Bereich von Personalbeschaffung und Personalentwicklung deutscher Unternehmen aus dem Bereich von LKW- und Bustransport
2. die verbesserte europäische Zusammenarbeit von Unternehmen der genannten Branche und
3. die verbesserte Aus- und Weiterbildung vor dem Hintergrund moderner Anforderungen der Arbeitnehmerqualifikation- und migration.

Schwerpunktländer der Zusammenarbeit sind die EU-Länder Rumänien und Ungarn sowie die Nicht-EU-Länder Mazedonien, Moldau und Serbien. Interessant sind die folgenden beiden Maßnahmenbündel innerhalb von einem Vorhaben (Arbeitstitel TransTrain), die einen neuen Ansatz der Partnerschaft der Arbeitsmigration und damit einen Recruiting-Pool für nordhessische Unternehmen ergeben:

In den Partnerländern werden gezielt Ausbildungsstandards angehoben, um systemische Ziele für Transport (Sicherheit, Service) sowie den lokalen Arbeitsmarkt zu erreichen. Aus den Verbesserungen heraus steigen für LKW- und Busfahrer von dort die Chancen, auch in der EU zu arbeiten. Die Neigung, dies zu tun, wird seitens interessierter Erwerbspersonen so kanalisiert, dass eine Perspektive in beiden Regionen entsteht (Deutschland und EU versus östliche Partnerländer). Durch entsprechendes Management mit privaten Agenturen, die öffentlich zertifiziert sind, werden Prozessabläufe der Auswahl, des Spracherwerbs und der nachhaltigen Arbeitsvermittlung geschaffen, die zugleich als Rahmen gelten für die weitere Erwerbsbiographie der Fahrer.

### Zielgruppe

Die Zielgruppe interessierter Unternehmen in Nordhessen besteht aus

1. Speditionen, Busunternehmen, Fuhrunternehmen etc.
2. Herstellern von Aufliegern, Anhängern und Koffer-Aufbauten
3. Hersteller von Gitterboxen etc.

### Fact Sheet TransTrain

Einige nordhessische Unternehmen wie Kördel, Frölich, HSG und Schuchardt haben gemeinsame Probleme vor allem bei der Einstellung neuer Fahrer. Gleichzeitig sind diese Unternehmen hohen Anforderungen an Aus- und Weiterbildung ausgesetzt, denken nachhaltig und möchten nur dann im Ausland tätig werden, wenn es um nutzenbasierte, kurz- und mittelfrist wirksame Konzepte geht.

## Arbeitsweise

Einige nordhessische Unternehmen lassen sich beraten in Form eines gemeinsamen Treffens und einzelner Gespräche. In der Folge unterschreiben sie Willenserklärungen, in denen der Personalbedarf, die Anforderungen und ein modestes Budget der marktüblichen Kosten der Personalsuche vereinbart werden.

Dann stehen aufgrund der 15-jährigen Erfahrung von Spelleken Assoc. mit Fördermitteln von [www.deginvest.de](http://www.deginvest.de) sowie [www.sequa.de](http://www.sequa.de) Projektformate für Einzelunternehmen oder deren Konsortium zur Verfügung. Ein Förderprojekt liefere so: Eine Fahrschule und / oder das Transportkolleg in Chisinau bildet Bus- oder LKW-Fahrer aus bzw. auch Mechaniker oder Logistiker zum Be- und Entladen. Dazu bringt der deutsche Träger (unser Kunde) seine Anforderungen ein und übernimmt jährlich z.B. 20 bis 100 Absolventen. Begleitet wird das ganze von der Herwig-Blankertz-Schule aus Wolfhagen und Hofgeismar. In Moldau und Rumänien werden Fachverbände eingebunden.

Für die besten Absolventen ist ein Intensiv-Sprachkurs Deutsch vorgesehen, der in den Partnerländern aufgebaut wird mit Personal aus Deutschland (Senior-Intensiv-Sprachlehrer) und einem ausführlichen Praktikum in Deutschland (dann Immersionsmethode und Betriebspraktika). Der osteuropäische Teil stellt nur die Grundkenntnisse und den analytischen Teil der Grammatik sicher, so dass die Teilnehmer sprachlich einigermaßen geeignet sind. Nach der Immersion-Methode wird der Rest in Deutschland vermittelt.

Die Graduierten werden in einen Recruiting-Pool aufgenommen, so dass sie bei Erreichen von Sprach- und Ausbildungszertifikaten automatisch auch für Verträge zur Verfügung stehen. Im weiteren Verlauf werden sie weiter betreut, damit die beteiligten Unternehmen, ihre Behörden sowie die regionalen Arbeitsmärkte von der Ausbildung und der Transparenz profitieren. Zur sicheren Handhabung der Fachkräftesicherung für jedes einzelne Unternehmen aus Nordhessen wird vom anfangs genannten Budget ein kleiner Teil zum Aufbau einer Personalniederlassung in einem der Partnerländer verwendet.